

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Gleichstellung und Integration
Sahin, Mihriban Telefon: 07071 204 - 1498
Gesch. Z.: 002/

Vorlage 256/2023
Datum 17.08.2023

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**
zur Kenntnis im **Integrationsrat**

Betreff: Bericht zum Projekt Plan B von move on - menschen.rechte
Tübingen e.V.
Bezug: 808a/2022; 808/2022
Anlagen:

Zusammenfassung:

Mit Vorlage 808a/2022 erhält der Verein move on –menschen.rechte Tübingen e.V. einen Regelzuschuss für die Maßnahme Plan B in Höhe von 30.000 Euro. Plan B unterstützt Geflüchtete insbesondere bei asyl- und aufenthaltsrechtlichen Fragen. Die Vorlage berichtet über Ziele und Arbeit von Plan B.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Plan 2023
DEZ00 THH_1 002	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Gleichstellung und Integration			EUR
1114-002 Zentrale Funktionen		17	Transferaufwendungen <i>davon für diese Vorlage</i>	-721.430 -30.000

Mit dem interfraktionellen Antrag (Vorlage 808a/2022) wurden 30.000 Euro auf der Produktgruppe 1114-002 „Zentrale Funktionen“ in den Haushalt eingestellt.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Das Projekt Plan B unterstützt seit 2020 Geflüchtete zum Asyl- und Aufenthaltsrecht sowie bei der Integration in Bildung, Arbeit und Beschäftigung. Ziel ist es, insbesondere für Personen, die bereits in Arbeit oder Ausbildung integriert sind, eine Bleibeperspektive zu erarbeiten. Seit dem Haushaltsjahr 2023 erhält der Verein move on – menschen.rechte Tübingen e.V. für die Maßnahme einen Regelzuschuss in Höhe von 30.000 Euro. Die Vorlage berichtet über Zielsetzungen, Arbeits- und Wirkungsweise von Plan B.

2. Sachstand

Mit Stichtag 18.08.2023 leben in Tübingen 149 Menschen mit einer Duldung und 241 mit einer Aufenthaltsgestattung. 91 Personen haben eine Chancenaufenthalts-erlaubnis und damit die Möglichkeit die Kriterien für eine längerfristige Aufenthaltserlaubnis zu erarbeiten. Die gesetzlichen Regelungen für eine nachhaltige Bleibeperspektive sind sehr komplex und können nur mit fachkundiger Beratung und Begleitung erreicht werden. Plan B unterstützt Klient_innen indem geklärt wird, welche Voraussetzungen sie für welchen Aufenthaltstitel erfüllen (müssen), welche rechtlichen Möglichkeiten sie haben und wie eine Antragsstellung einzureichen ist. Im Bedarfsfall werden die Klient_innen bei Behördengängen, bei der Arbeits- und Wohnungssuche begleitet.

Die primäre Zielgruppe des Projekts sind geflüchtete Personen mit Aufenthaltsgestattung, Duldung, oder Aufenthaltserlaubnis. Plan B richtet sich auch an ehrenamtlich Engagierte, Fachkräfte in der Flüchtlingsarbeit, Arbeitgeber_innen und Behörden.

Im Wesentlichen werden folgende Ziele verfolgt:

1) Beratung und Begleitung von Personen im Asylverfahren mit dem Ziel der Erreichung eines Schutz- bzw. Aufenthaltsstatus (z.B. Vorbereitung auf das Anhörungsverfahren).

2) Unterstützung von Personen mit abgelehntem Asylantrag bzw. Duldung bei der Erreichung einer Beschäftigungserlaubnis, eines gesicherten Duldungsstatus bzw. Aufenthaltsstatus und der Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. Begleitung bei der Erfüllung der ausländerrechtlichen Mitwirkungspflichten, Unterstützung bei der Antragsstellung für Beschäftigungs-/Ausbildungsduldung, Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen).

3) Unterstützung von Personen mit Aufenthaltserlaubnis bei der Aufenthaltsverfestigung und nachhaltigen Integration (z.B. bei der Verlängerung von Aufenthaltstiteln, Erreichung einer Niederlassungserlaubnis, oder Einbürgerung).

4) Qualifizierung und Empowerment der Zielgruppe z.B. über niedrigschwellige Bildungsangebote.

5) Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Fachkräften insbesondere über die Bereitstellung von Informationsmaterialien und Fortbildungen (z.B. in 2022 Fachinformationen zum Chancenaufenthaltsrecht u.a.).

Das Plan B-Team setzt sich zusammen aus zwei sozialversicherungspflichtig beschäftigten Berater_innen in Teilzeit und zwei Berater_innen sind geringfügig Beschäftigte. Darüber hinaus unterstützen auch weitere Personen als Ehrenamtliche die Arbeit von Plan B. Die

Berater_innen führen jeweils zwischen 2 -4 Sprechstunden in der Woche durch, die je nach Komplexität zwischen 2 bis 8 Stunden dauern können. Die Beratungen finden sowohl im Vereinsbüro als auch in Unterkünften für Geflüchtete statt. In 2022 hatte Plan B 102 Beratungsfälle im Stadtgebiet Tübingen.

Plan B ist gut vernetzt und arbeitet mit Fachstellen, Sozialarbeiter_innen, Integrationsmanager_innen, Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit, Arbeitgeber_innen und Behörden zusammen. Zu den Kooperationspartner_innen zählen u.a. die kit Jugendhilfe (mit den Projekten K.I.O.S.K, Care Leaver), Asylzentrum, AK Asyl Südstadt, Aidshilfe und Anwälte_innen. Plan B ist engagiert beim Vernetzungstreffen der Asylunterstützerkreise und im AK Ausländerbehörde sowie in der AG zur Unterstützung von Menschen zum Chancenaufenthaltsrecht.

3. Vorgehen der Verwaltung

Im Rahmen des Regelzuschusses für move on – menschen.rechte e.V. wird die Maßnahme Plan B seit dem Haushaltsjahr 2023 mit 30.000 Euro jährlich gefördert.

4. Lösungsvarianten

keine

5. Klimarelevanz

keine